

# Presseinformation

Magdeburg, den 12. April 2024

Seite 1 von 2

## **Lungenklinik Lostau: Universitätsklinikum Magdeburg und Pfeiffersche Stiftungen gehen gesellschaftsrechtliche strategische Partnerschaft ein**

**Das Universitätsklinikum Magdeburg (UKMD) und die Pfeifferschen Stiftungen haben beschlossen, ihre bisherige Kooperation durch eine gesellschaftsrechtliche Verbindung zu stärken. Das UKMD erhält von den Pfeifferschen Stiftungen 25,5 Prozent der Lungenklinik Lostau. Ziel dieser vertieften Partnerschaft ist es, die medizinische Versorgung im Sinne der Krankenhausreform und des Krankenhausgutachtens des Landes Sachsen-Anhalt zu gestalten und gleichzeitig die Kapazitäten für Innovationen, Forschung, Lehre und Krankenversorgung zu bündeln.**

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden beide Träger dauerhaft sicherstellen, dass den Patientinnen und Patienten ein gemeinsames, qualitativ hochwertiges Versorgungsangebot in den Bereichen Thoraxchirurgie, Pneumologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Weaning (Beatmungsentwöhnung) auf höchstem medizinischen Niveau unterbreitet wird. Auch die Bereiche Intensivmedizin und Anästhesie sowie der operative Funktionsbereich werden enger zusammenarbeiten. Diese Neuausrichtung ermöglicht es beiden Einrichtungen, ein Leistungsspektrum von der universitären Maximalversorgung bis zur fachklinischen Versorgung in abgestimmten Behandlungspfaden für die Patienten anzubieten.

»Das Universitätsklinikum Magdeburg und die Pfeifferschen Stiftungen treten als gleichberechtigte Partner in diese strategische Partnerschaft ein«, sagt **Marco Bohn, Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg**. »Wir sind fest davon überzeugt, dass dieser Schritt ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zu einem

---

Redaktion

René Maresch M. A. | Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg-Cracau

Pfeifferstraße 10 | 39114 Magdeburg | Deutschland

E-Mail: [rene.maresch@pfeiffersche-stiftungen.de](mailto:rene.maresch@pfeiffersche-stiftungen.de) | Telefon +49 391 8505 317

[www.pfeiffersche-stiftungen.de](http://www.pfeiffersche-stiftungen.de)

Abdruck honorarfrei | Belegexemplar erbeten

Klinikverbund der Spitzenmedizin ist und es uns ermöglichen wird, die Versorgung unserer Patienten auf höchstem Niveau zu gewährleisten.«

Dem schließt sich **Michael Saffé, Kaufmännischer Vorstand der Pfeiffersche Stiftungen** an und ergänzt: »Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Partner wird sich diese engere Verbindung positiv auswirken. Dazu gehört beispielsweise eine noch bessere Aus- und Weiterbildung in den verschiedenen Berufsgruppen. Auch für die Bevölkerung der gesamten Region ist dies von Bedeutung, da durch den Zusammenschluss neue Leistungsangebote geschaffen werden sollen, die die umfassende Versorgung der Patientinnen und Patienten verbessern.«

Die Partnerschaft zwischen UKMD und den Pfeifferschen Stiftungen basiert auf Wertschätzung und gegenseitigem Respekt. Beide Parteien sind entschlossen, ihre gemeinsamen Ziele zu erreichen und einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Region zu leisten.

#### **Hintergrundinfo:**

Das Universitätsklinikum Magdeburg und die Pfeifferschen Stiftungen als Betreiber der Lungenklinik Lostau haben am 12. Mai 2023 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Ziel des Vertrages war es, die enge künftige Zusammenarbeit beider Einrichtungen in verschiedenen medizinischen Bereichen sowohl inhaltlich als auch personell auszubauen. Dies wird nun mit der Beteiligung nochmals untermauert.



Die Lungenklinik in Lostau. Das Universitätsklinikum Magdeburg beteiligt sich an der Fachklinik für Pneumologie und Thoraxchirurgie mit 25,5 Prozent.  
Foto: Viktoria Kühne/Pfeiffersche Stiftungen

---

Die Pfeifferschen Stiftungen sind eine gemeinnützige Einrichtung und mit ca. 2.000 Mitarbeitenden die größte diakonische Komplexeinrichtung in Sachsen-Anhalt. Zwei Krankenhäuser sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), ambulante Pflegedienste und Wohnangebote für Menschen mit Behinderung und Senioren gehören ebenso dazu wie eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung mit etwa 600 Beschäftigten, stationäre und ambulante Altenpflege, eine in Deutschland einzigartige Hospizarbeit sowie ein Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe (50 Prozent Beteiligung) und ein Sozialpädiatrisches Zentrum (52 Prozent Beteiligung).